



Englisch Jahrgangsstufe 7

Stand: 09.08.2022

Die vorliegenden Hinweise zu den Schwerpunktsetzungen in den Lehrplänen des ISB sowie die formulierten Mindestanforderungen beziehen sich ausschließlich auf eventuell erforderlich werdende Anpassungen im Rahmen der Sondersituation Covid-19 2022/2023. Sie werden den Fachschaften im Sinne eines Beratungs- und Unterstützungsangebots zur Verfügung gestellt und haben nur im Bedarfsfall verbindlichen Charakter.

Schritt 1: Überprüfung der erreichten grundlegenden Kompetenzen

Grundlegende Kompetenzen zum Ende der Jahrgangsstufe 7 (LehrplanPLUS, Ebene 4) – Checkliste		☹	☺	☺
●	Die Schülerinnen und Schüler verstehen in zunehmend natürlichem Tempo artikulierte Sprachäußerungen und Gespräche, sofern deutlich und in vorwiegend britischer oder amerikanischer Standardsprache gesprochen wird und das Sprachmaterial weitgehend bekannt oder leicht erschließbar ist.			
	Sie entnehmen längeren, klar strukturierten Hörtexten und Hörsehtexten (z. B. einfachen Interviews, Filmausschnitten) zu alltäglichen und bekannten Themenbereichen gezielt Informationen.			
●	Sie verstehen und erschließen auch längere Texte (z. B. Artikel aus Sprachzeitschriften), erfassen die wesentlichen Inhalte altersgemäßer Lektüren und erhalten Einblicke in die englischsprachige Jugendliteratur.			
●	Sie kommunizieren in typischen Alltagssituationen (z. B. im Touristeninformationszentrum) verständlich und mit weitgehend richtiger Intonation, wenden dabei grundlegende Gesprächsstrategien an und gehen auf den Gesprächspartner angemessen ein, z. B. durch einfaches Nachfragen.			
	Sie erzählen, berichten oder liefern Beschreibungen zu alltäglichen und bekannten Themenbereichen (z. B. Schulleben) und stellen Arbeitsergebnisse vor, z. B. im Rahmen eines kurzen Vortrags.			
●	Sie verfassen auch längere Texte zu vertrauten Themen (z. B. in Form von E-Mails oder Geschichten), verwenden dabei umfangreicheren Wortschatz und achten auf sprachliche Richtigkeit sowie auf eine angemessene Strukturierung.			
●	Sie agieren in alltäglichen Kommunikationssituationen (z. B. bei detaillierten Wegbeschreibungen) als Sprachmittler, indem sie die Aussagen sinngemäß ins Deutsche bzw. Englische übertragen.			
	Sie entnehmen auch längeren, klar strukturierten Texten (z. B. Broschüren) zu alltäglichen und bekannten Themen Informationen und geben diese sinngemäß auf Deutsch wieder.			
●	Sie reagieren mündlich und schriftlich auf Texte, indem sie persönliche Mitteilungen wie E-Mails verfassen oder Szenen nachspielen und dabei die jeweils geltenden Gestaltungsmerkmale (u. a. Anrede- und Schlussformel, Einsatz der Körpersprache) beachten.			
●	Sie zeigen sich auf der Basis grundlegender Kenntnisse über die Lebenswelt ihrer Altersgenossen in den USA, Großbritannien und Irland sowie über geschichtliche Zusammenhänge bzw. gesellschaftspolitische Herausforderungen der Britischen Inseln aufgeschlossen für gesellschaftliche Phänomene und kulturtypische Einstellungen in diesen Ländern.			
	In typischen Alltagssituationen verhalten sie sich angemessen und höflich.			
●	Die Schülerinnen und Schüler wenden weitgehend selbständig verschiedene Strategien zum Festigen von Vokabeln an und verwenden teilweise auch ohne Anleitung Hilfsmittel zum Nachschlagen und Lernen.			
	Um Texte zu verstehen und selbst zu erstellen, nutzen sie zunehmend selbständig unterschiedliche Strategien, u. a. das Erschließen oder einfache Umschreiben von Wortschatz. Sie nutzen mit Hilfestellung verschiedene Quellen zur Informationsbeschaffung (z. B. das Internet oder Sprachzeitschriften) und stellen ihre Rechercheergebnisse anschaulich dar.			
	Mit Fehlern gehen sie konstruktiv um, indem sie z. B. einfache Fehlerprotokolle erstellen.			
●	Die in der Jahrgangsstufe 7 erworbenen kommunikativen Fertigkeiten und sprachlichen Mittel entsprechen der Stufe A2 des <i>Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen</i> .			



Schritt 2: Überprüfung der erreichten sprachlichen Mittel und Themengebiete in Jahrgangsstufe 7

E 7 1 Kommunikative Kompetenzen

E 7 1.2 Verfügen über sprachliche Mittel

E 7 Wortschatz

Beispiel für Priorisierung:
Priorität hoch
Priorität zurückgestellt

Die Schülerinnen und Schüler ...

wenden den in vorausgegangenen Jahrgangsstufen erworbenen Wortschatz auch in neuen Zusammenhängen an. Sie nutzen ein erweitertes Repertoire an Wortschatz, das sich auf die Themen unter 7.5 bezieht, um sich in typischen Alltagssituationen (z. B. beim Einholen von Auskünften) sowie zu alltäglichen und bekannten Themen, die auch über persönliche Interessensgebiete hinausgehen (z. B. irische Kultur), zu äußern. Dabei verwenden sie u. a. folgende Wendungen und Strukturen:

basic phrases for giving a short presentation
paraphrases, e. g. it's a synonym of ...
propword one
modal verbs: ought to, might, mustn't, needn't
chunks: common verbs with two objects, e. g. to give
prepositional idioms, e. g. by heart
collocations, e. g. to keep a promise
phrasal verbs, e. g. to work out
common chunks with verb + to-infinitive
common chunks with verb + -ing [...]

E 7 Grammatik

Die Schülerinnen und Schüler ...

Beispiel für Priorisierung:
Priorität hoch
Priorität zurückgestellt

- beschreiben Personen, Gegenstände, Orte sowie Sachverhalte genauer, indem sie u. a. ausgewählte komplexe Sätze verwenden. Sie verstehen und formulieren idiomatische Wendungen in Fragen.
 - *defining relative clauses with who, which, that, whose, where*
 - *contact clauses*
 - *adverbs of manner*
 - *question tags*
- stellen mit zunehmender Sicherheit und Differenziertheit zeitliche Bezüge her und drücken Verpflichtungen, Bedingungen sowie hypothetische Sachverhalte aus.
 - *contrast: simple past and present perfect*
 - *present perfect progressive (with since/for)*
 - *past perfect simple*
 - *modal verbs: must / have to*
 - *if-clauses: types 0/1*



Verbindliche Hinweise zu Schwerpunktsetzungen in den Lehrplänen

Realschule

- *if-clauses: type 2*

E 7 Themengebiete

Beispiel für Priorisierung:
Priorität hoch
Priorität zurückgestellt

Die Schülerinnen und Schüler ...

- bewältigen Kommunikationssituationen innerhalb der angegebenen Themengebiete mithilfe der in den Lernbereichen 1 bis 4 ausgewiesenen Kompetenzen. Aktuelle Themen finden dabei besondere Berücksichtigung.
- setzen sich auf der Grundlage ihrer Kenntnisse bewusst mit der englischen Sprache und den mit ihr verbundenen Kulturräumen auseinander. Der landeskundliche Schwerpunkt liegt dabei auf Großbritannien, Irland und dem Leben in den USA.

Inhalte zu den Kompetenzen:

- Schlaglichter der Geschichte Großbritanniens und Irlands (ca. 25 Std.):
u. a. Spuren der Kelten, Römer, Angelsachsen und Normannen;
irische Emigration in die USA
- Irland als Teil Europas (ca. 25 Std.):
geographische, kulturelle, wirtschaftliche und politische Aspekte
- Jugendkultur (ca. 20 Std.):
unterschiedliche Aspekte, wie z. B. Sport, Musik, Film, Theater, Mode sowie deren Erscheinungsformen und Hintergründe der Entstehung
- Lebensraum Schule (ca. 10 Std.):
schulischer Alltag in einem englischsprachigen Land (z. B. ethnische Vielfalt, private und staatliche Schulen, Internatsschulen)
- Leben in den USA (ca. 17 Std.):
häusliche und familiäre Situation, Bräuche und Feste, Esskultur, Mode, Einkaufen, Unterhaltungsindustrie, Sportarten
- Einblicke in die englischsprachige Jugendliteratur (ca. 10 Std.):
Zugang z. B. über Lektüre, Hörbuch, *graphic novel*, Verfilmung, Theater; Kenntnis ausgewählter Autoren (z. B. R. L. Stevenson, A. Conan Doyle, R. Dahl, J. K. Rowling)
- weitere Interessensgebiete der Schülerinnen und Schüler (ca. 5 Std.)



Schritt 3: Schließen von Lücken

Wortschatz

Grundsätzlich gilt, dass Aktivitäten mit einem höheren Bedarf an Monitoring durch die Lehrkraft nach Möglichkeit im Unterricht stattfinden sollen, z. B.

- Einführung von Vokabular
- Sprechen (Aussprachehilfen und Korrektur zur Vermeidung von Fossilierung)
- produktives Schreiben.

Rezeptive Aktivitäten, die der Vertiefung dienen, können durch die Schülerinnen und Schüler selbstständig durchgeführt werden.

Ende Jahrgangsstufe 7

- Vokabeln, die für erfolgreiches Sprachhandeln in realitätsnahen Lernsituationen benötigt werden, werden im Unterricht eingeführt und gefestigt (Priorisierung).
- Anstelle einer Einführung des weniger geläufigen Wortschatzes im Unterricht werden Nachschlagetechniken für den selbstständigen Gebrauch geübt.

Folgejahr Jahrgangsstufe 8

- Der versäumte Wortschatz aus Jahrgangsstufe 7 kann am Ende des Schuljahres schulbuchunabhängig zur Verfügung gestellt werden, damit ein Nachlernen im Folgejahr (Jahrgangsstufe 8) ermöglicht und von Schülerinnen und Schülern eigenverantwortlich kontrolliert werden kann.
- Beständige Wiederholungsphasen im Laufe des Schuljahres sichern den Lernfortschritt.
- Wordbanks (vgl. Go Ahead 7), Apps oder digitale Kurse mit Aufgaben zur selbstständigen Vertiefung können unterstützend angeboten werden.

Grammatik

Ende Jahrgangsstufe 7

Noch ausstehende relevante Lehrplanvorgaben können beispielsweise anhand bereits eingeführter Texte erworben werden. Dies hat den Vorteil, dass Text, Thematik und Vokabular bereits bekannt sind und den Lernenden eine sichere Basis für die neue Struktur bieten.

Folgejahr Jahrgangsstufe 8

Grundlegende Kompetenzen aus Jahrgangsstufe 7 werden wiederholt und vertieft.



Verbindliche Hinweise zu Schwerpunktsetzungen in den Lehrplänen

Realschule

Zurückgestellte Prioritäten aus Jahrgangsstufe 7 (s. o./graue Markierung) werden nach Möglichkeit sukzessive in die Lerninhalte von Jahrgangsstufe 8 integriert.

Themengebiete

Ende Jahrgangsstufe 7

Bei Themengebieten überwiegt der grundlegende Einblick gegenüber einer vertieften Auseinandersetzung. Thematische Schwerpunkte (vgl. LehrplanPLUS / Richtwert 16 Std. und mehr) sollten in ihren zentralen Aspekten abgedeckt werden.

Folgejahr Jahrgangsstufe 8

Zurückgestellte Themengebiete aus Jahrgangsstufe 7 können teils mit Themenbereichen aus Jahrgangsstufe 8 verwoben werden, z. B.:

- Schulalltag / private und staatliche Schulen, Internatsschulen (7) mit USA, kulturelle, soziale und wirtschaftliche Aspekte, soziale Spannweite, Bevölkerungsentwicklung (8)
- Kenntnis ausgewählter Autoren (7) mit Einblicke in die amerikanische Jugendliteratur bzw. Kenntnis ausgewählter Autoren (8)

Inhalte zu den Kompetenzen 7

- Schlaglichter der Geschichte Großbritanniens und Irlands (ca. 25 Std.): u. a. Spuren der Kelten, Römer, Angelsachsen und Normannen; irische Emigration in die USA
- Irland als Teil Europas (ca. 25 Std.): geographische, kulturelle, wirtschaftliche und politische Aspekte
- Jugendkultur (ca. 20 Std.): unterschiedliche Aspekte, wie z. B. Sport, Musik, Film, Theater, Mode sowie deren Erscheinungsformen und Hintergründe der Entstehung
- Lebensraum Schule (ca. 10 Std.): schulischer Alltag in einem englischsprachigen Land (z. B. ethnische Vielfalt, private und staatliche Schulen, Internatsschulen)
- Leben in den USA (ca. 17 Std.): häusliche und familiäre Situation, Bräuche und Feste, Esskultur, Mode, Einkaufen, Unterhaltungsindustrie, Sportarten
- Einblicke in die englischsprachige Jugendliteratur (ca. 10 Std.): Zugang z. B. über Lektüre, Hörbuch, *graphic novel*, Verfilmung, Theater; Kenntnis ausgewählter Autoren (z. B. R. L. Stevenson, A. Conan Doyle, R. Dahl, J. K. Rowling)
- weitere Interessensgebiete der Schülerinnen und Schüler (ca. 5 Std.)

Inhalte zu den Kompetenzen 8

- Schlaglichter der Geschichte Nordamerikas (ca. 22 Std.): Ureinwohner und europäische Besiedlung, Sklaven- und Rassenproblematik, historische Persönlichkeiten
- USA (ca. 35 Std.): Fokus auf geographische, kulturelle, soziale, ethnische und wirtschaftliche Aspekte (z. B. Staatsvielfalt, klimatische Besonderheiten, soziale Spannweite, Bevölkerungsentwicklung, Zuwanderungsproblematik, Konsum und Umwelt, Hochtechnologiestandort)
- New York und andere amerikanische Metropolen bzw. wirtschaftliche Zentren (u. a. historische Aspekte, Lebensbedingungen, Kultur) (ca. 20 Std.)
- Kanada (ca. 20 Std.): kulturelle, wirtschaftliche und politische Aspekte sowie Beziehungen zum Nachbarland USA
- Einblicke in die amerikanische Jugendliteratur (ca. 10 Std.): Zugang z. B. über Lektüre, Hörbuch, *graphic novel*, Verfilmung, Theater; Kenntnis ausgewählter Autoren (z. B. H. Beecher Stowe, M. Twain, J. Thurber)
- weitere Interessensgebiete der Schülerinnen und Schüler (ca. 5 Std.)

Methoden

Ähnlich wie die Themengebiete können zurückgestellte methodische Kompetenzen aus Jahrgangsstufe 7 mit jenen aus Jahrgangsstufe 8 verknüpft und vertieft werden. Dies trifft auf Strategien des Hör- und Leseverstehens, der Wortschatzerschließung und -festigung ebenso zu wie auf Recherche- und Präsentationstechniken, Lerntechniken und Methoden der Selbstreflexion.

Kompetenzerwartungen und Inhalte 7

Die Schülerinnen und Schüler ...

- wenden zunehmend selbständig Strategien des Lese-, Hör- und Hörsehverstehens an, indem sie visuelle und akustische Elemente (z. B. Bildmaterial, sehr einfache Grafiken, Geräusche, Filmkulisse, Intonation der Sprecher) sowie den situativen Kontext und sprachliche Vorkenntnisse (z. B. Wortfamilien, Wortfelder, einfache Wortbildungsgesetze, Nähe zur Muttersprache oder anderen Fremdsprachen) nutzen, um Wortschatz und Texte zu erschließen. Sie wenden verschiedene Lesetechniken an und nutzen selbständig einfache Arbeitstechniken, wie z. B. das Markieren von Schlüsselstellen und das Anfertigen von Notizen.
- wenden zunehmend selbständig grundlegende Strategien der mündlichen und schriftlichen Sprachproduktion an, indem sie Körpersprache, Bildmaterial, Realien oder Vermeidungsstrategien einsetzen (u. a. einfache Umschreibung von Wörtern oder Phrasen), um sprachliche Hürden zu überwinden und Sachverhalte darzustellen.
- setzen weitgehend selbständig ein erweitertes Repertoire an Methoden zur Wortschatzfestigung und -strukturierung ein, indem sie detaillierte Wortfelder erstellen, Vokabeln im Kontext erläuternder Beispielsätze erfassen und Wörter durch die Einbindung in einen passenden Kontext erklären oder passende Definitionen finden.
- nutzen auch ohne Anleitung verschiedene Teile des Lehrwerks zum Nachschlagen und Lernen und verwenden ausgewählte, ggf. elektronische Hilfsmittel zunehmend selbständig, um die Bedeutung von Vokabeln in einem bestimmten Kontext nachzuschlagen und aus einer Auswahl möglicher Bedeutungen die passende Übersetzung herauszufinden.
- setzen bei der Darstellung von Rechercheergebnissen Techniken zur Veranschaulichung ein, indem sie Informationen auf einfache Art inhaltlich untergliedern, bei Bedarf hervorheben oder mithilfe von Bildmaterial die Aufmerksamkeit und das Verständnis der Zuhörer steigern.
- nehmen einige ihrer Stärken und Schwächen bewusst wahr und reflektieren mit Hilfestellung mögliche Fehlerquellen. Sie vermeiden Fehler, indem sie z. B. unter Anleitung einfache Fehlerprotokolle erstellen.

Kompetenzerwartungen und Inhalte 8

Die Schülerinnen und Schüler ...

- wenden weitgehend selbständig Strategien des Lese-, Hör- und Hörsehverstehens an. Sie nutzen visuelle und akustische Elemente (z. B. einfache Grafiken, Geräusche, Filmkulisse, Intonation der Sprecher) sowie den situativen Kontext und sprachliche Vorkenntnisse (z. B. Wortfamilien, Wortfelder, Wortbildungsgesetze), um Wortschatz und Texte zu erschließen. Weitgehend selbständig wenden sie verschiedene Lesetechniken an und nutzen eigenständig passende Arbeitstechniken, wie z. B. das Markieren von Schlüsselstellen und das Anfertigen von Notizen.
- wenden zunehmend selbständig Strategien der mündlichen und schriftlichen Sprachproduktion an, indem sie Bildmaterial, Realien oder Vermeidungsstrategien einsetzen (u. a. Umschreibung von Wörtern oder Phrasen), um sprachliche Hürden zu überwinden und Sachverhalte zu präsentieren.
- wählen geeignete Methoden zur Wortschatzfestigung und -strukturierung und setzen dabei weitgehend selbständig verschiedene Medien (z. B. Lernprogramme oder Vokabeltrainer) und Arbeitstechniken (z. B. das Erstellen detaillierter Wortfelder) ein.
- nutzen verschiedene Teile des Lehrwerks zum Nachschlagen und organisiertem Lernen und verwenden ausgewählte, ggf. elektronische Hilfsmittel weitgehend selbständig, um die Bedeutung neuer Vokabeln in einem bestimmten Kontext nachzuschlagen und unterschiedliche, kontextabhängige Bedeutungen von Wörtern zu erfassen.
- greifen bei Präsentationen auf verschiedene Vortrags- und Veranschaulichungstechniken zurück, indem sie u. a. auf klare inhaltliche Gliederung achten, geeignetes Bildmaterial einsetzen und Einzel- oder Gruppenvorträge angemessen strukturieren.
- nehmen ihre Stärken und Schwächen bewusst wahr, reflektieren zunehmend selbständig mögliche Fehlerquellen und geben anderen angemessen Feedback, z. B. im Rahmen von Partnerarbeit. Sie vermeiden für sie typische Fehler, indem sie z. B. unter Anleitung ein Fehlerprotokoll erstellen sowie Feedback richtig bewerten und umsetzen.